

Organisation/Anmeldung

Veranstalter

- ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH / ERC – European Research Council
- DASA Arbeitswelt Ausstellung
- Wissenschaft im Dialog gGmbH
- Wissenschaftsforum Ruhr e. V.
- Stadt Dortmund

Kontakt/Information

Jutta Nordholt
Brüderweg 22 - 24
44135 Dortmund
Telefon: +49 (0)231 9051 - 276
E-Mail: jutta.nordholt@ils-forschung.de

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen, der Fachtagung und dem interaktiven Expertentalk sowie an dem geführten Rundgang durch die neu eröffnete Dauerausstellung der DASA ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen. Aus organisatorischen Gründen und um das Catering planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung über das [Online-Formular](#).

:DASA **wissenschaft im dialog**
Arbeitswelt Ausstellung

 **Wissenschaftsforum Ruhr e. V.**
Arbeitsgemeinschaft der Forschungsinstitute im Ruhrgebiet



European Research Council
Executive Agency



ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung  
MITGLIED Arbeits- Forum der Forschungsinstitute



Wegbeschreibung

Veranstaltungsort

DASA Arbeitswelt Ausstellung
Friedrich-Henkel-Weg 1-25
44149 Dortmund
Telefon: +49 (0)231 9071 - 0

Mit dem ÖPNV

Linie S1, Haltestelle „Dortmund-Dorstfeld-Süd/DASA“

Mit dem PKW

A40, Ausfahrt „Dortmund-Barop“,
den Hinweisschildern „DASA“ folgen

Park & Ride

Hinweise finden Sie unter:
www.vrr.de/de/fahrten/haltestelle/stellplatzangebot/

© Fotos:
S.1 Roland Fechter; S.2 Fotolia/Photographee.eu;
S.4 Fotolia/Monkey Business



Fachtagung
mit interaktivem Expertentalk

Stadt, Land, Arbeit?
**Arbeit von morgen
in Quartieren von heute**

Dienstag, 12. Juni 2018
13:30 – 20:00 Uhr
DASA Arbeitswelt Ausstellung
Dortmund

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

**ARBEITSWELTEN
DER ZUKUNFT**



Programm Fachtagung

DASA, Vortragssaal

- 13:30 Anreise und Imbiss**
- 14:00 Begrüßung**
Dr. Bernd Holtwick, Leiter Ausstellungen,
DASA Arbeitswelt Ausstellung
- 14:15 Anderes Arbeiten und andere Märkte?
Perspektiven der produktiven Stadt**
Prof. em. Dr. Dieter Läßle
- 14:45 Relevanz beruflicher Selbstständigkeit
von zu Hause für Politik and Praxis – eine
internationale Perspektive**
Associate Professor Dr. Darja Reuschke,
University of Southampton
- 15:15 Entrepreneurs and Their Networks in
Neighbourhoods**
Dr. Veronique Schutjens, Universiteit Utrecht
- 15:45 Kaffeepause**
- 16:15 Suburbane und urbane Wohnquartiere
als Arbeitsorte**
Dr. Andrea Dittrich-Wesbuer; Cornelia Toppel,
ILS – Institut für Landes- und Stadtent-
wicklungsforschung
- 16:45 Die funktionsgemischte Stadt braucht
Produktion**
Dr. Stefan Gärtner, IAT Gelsenkirchen
- 17:15 Arbeit der Zukunft – ein Thema für
die Stadtentwicklung?**
Stefan Rommelfanger, Stadt Witten (angefragt)
- 17:45 Imbiss in der Energiehalle
(Übergang zum Expertentalk)**
- Moderation**
Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop, ILS – Institut
für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Wissenschaft kontrovers

DASA, Energiehalle

- 18:15 Interaktiver Expertentalk im Rahmen
der Reihe „Wissenschaft Kontrovers“
im Wissenschaftsjahr 2018 –
Arbeitswelten der Zukunft**
Associate Professor Dr. Darja Reuschke
Prof. em. Dr. Dieter Läßle
Dr. Stefan Gärtner
- Moderation**
Monika Senysche, Wissenschaft im Dialog
- 20:00 Ausklang**
Einführung in die neu eröffnete DASA-
Ausstellung „Neue Arbeitswelten“ durch den
Direktor der DASA Arbeitswelt Ausstellung,
Gregor Isenbort, anschließend Möglichkeit
zur Erkundung

Stadt, Land, Arbeit? Arbeit von morgen in Quartieren von heute

Wie und wo werden wir zukünftig arbeiten? Wie bereitet sich die Gesellschaft auf den Wandel der Arbeitswelten sowie neue Herausforderungen durch Digitalisierung und den rasanten technologischen Fortschritt vor? Wie verändert das unsere Stadtquartiere?

Immer mehr Menschen sind selbstständig tätig, gehen mehreren Erwerbstätigkeiten nach und/oder arbeiten an wechselnden Orten. Diese Veränderungen der Arbeitswelten wirken sich auf die Haushalte, das Wohnen an sich und die Nachbarschaft aus. Wie sieht beispielsweise der Alltag von Selbstständigen aus, wie nutzen sie ihr Zuhause und ihr Quartier für die Arbeit und welche Anforderungen ergeben sich daraus für die Stadtentwicklung?

